

Mich Staub vom Staube (Ewigkeits-Sehnsucht) [SATB]

Aus „Zions-Harfe“ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 344.

Text: Johann Friedrich von Meyer (1772-1849);

arr. f. [SATB]: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

(♩ = 96)

Sopran

1. Mich Staub vom Stau - be führt mein Lauf zum dunk - len
2. Hier zähl' ich mei - ner Stun - den Zahl und mei - ner
3. Hier rinnt ein Quell, sein Was - ser stirbt vom Frost und
4. Hier bil - dest du den schwa - chen Ton zu dem ver -

Alt

1. Mich Staub vom Stau - be führt mein Lauf zum dunk - len
2. Hier zähl' ich mei - ner Stun - den Zahl und mei - ner
3. Hier rinnt ein Quell, sein Was - ser stirbt vom Frost und
4. Hier bil - dest du den schwa - chen Ton zu dem ver -

Tenor

1. Mich Staub vom Stau - be führt mein Lauf zum dunk - len
2. Hier zähl' ich mei - ner Stun - den Zahl und mei - ner
3. Hier rinnt ein Quell, sein Was - ser stirbt vom Frost und
4. Hier bil - dest du den schwa - chen Ton zu dem ver -

Bass

1. Mich Staub vom Stau - be führt mein Lauf zum dunk - len
2. Hier zähl' ich mei - ner Stun - den Zahl und mei - ner
3. Hier rinnt ein Quell, sein Was - ser stirbt vom Frost und
4. Hier bil - dest du den schwa - chen Ton zu dem ver -



4

S.

Gra - be nie - der; doch die Ver - klä - rung hebt mich auf
Ta - ge Sor - gen; dort öff - net sich mir oh - ne Qual
von der Hit - ze; dort fließt ein Strom, der nie ver - dirbt,
- borg' - nen Le - ben; dort wirst Du, Herr, vor Dei - nem Thron,

A.

Gra - be nie - der; doch die Ver - klä - rung hebt mich auf
Ta - ge Sor - gen; dort öff - net sich mir oh - ne Qual
von der Hit - ze; dort fließt ein Strom, der nie ver - dirbt,
- borg' - nen Le - ben; dort wirst Du, Herr, vor Dei - nem Thron,

T.

Gra - be nie - der; doch die Ver - klä - rung hebt mich auf
Ta - ge Sor - gen; dort öff - net sich mir oh - ne Qual
von der Hit - ze; dort fließt ein Strom, der nie ver - dirbt,
- borg' - nen Le - ben; dort wirst Du, Herr, vor Dei - nem Thron,

B.

Gra - be nie - der; doch die Ver - klä - rung hebt mich auf
Ta - ge Sor - gen; dort öff - net sich mir oh - ne Qual
von der Hit - ze; dort fließt ein Strom, der nie ver - dirbt,
- borg' - nen Le - ben; dort wirst Du, Herr, vor Dei - nem Thron,



8

S. mit glän - zen - dem Ge - fie - der. Wie ist der Leib der
 ein wan - del - lo - ser Mor - gen. Die E - wig - keit ist
 von un - sers Got - tes Sit - ze; dort ist der Won - ne
 die Herr - lich - keit ihm ge - ben. O, daß ich in der

A. mit glän - zen - dem Ge - fie - der. Wie ist der Leib der
 ein wan - del - lo - ser Mor - gen. Die E - wig - keit ist
 von un - sers Got - tes Sit - ze; dort ist der Won - ne
 die Herr - lich - keit ihm ge - ben. O, daß ich in der

T. mit glän - zen - dem Ge - fie - der. Wie ist der Leib der
 ein wan - del - lo - ser Mor - gen. Die E - wig - keit ist
 von un - sers Got - tes Sit - ze; dort ist der Won - ne
 die Herr - lich - keit ihm ge - ben. O, daß ich in der

B. mit glän - zen - dem Ge - fie - der. Wie ist der Leib der
 ein wan - del - lo - ser Mor - gen. Die E - wig - keit ist
 von un - sers Got - tes Sit - ze; dort ist der Won - ne
 die Herr - lich - keit ihm ge - ben. O, daß ich in der

musicalion

klicken für mehr

12

S. Sün - de schwer! O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 still und hehr. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 grund - los Meer. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 En - gel Heer schon jetzt, schon jetzt un - sterb - lich wär!

A. Sün - de schwer! O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 still und hehr. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 grund - los Meer. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 En - gel Heer schon jetzt, schon jetzt un - sterb - lich wär!

T. Sün - de schwer! O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 still und hehr. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 grund - los Meer. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 En - gel Heer schon jetzt, schon jetzt un - sterb - lich wär!

B. Sün - de schwer! O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 still und hehr. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 grund - los Meer. O, daß ich schon un - sterb - lich wär!
 En - gel Heer schon jetzt, schon jetzt un - sterb - lich wär!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Mich Staub vom Staube \(Ewigkeits-Sehnsucht\) \[SATB\]](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Vom Glauben an die ewige Seligkeit zeugt das Lied, arrangiert für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Johann Friedrich von Meyer (1772-1849) [genannt 'Bibel-Meyer']; aus ‚Zions-Harfe‘ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 344. Hinweis: hier auch erhältlich das Original für 4-stimmigen Männerchor.